zeitung für das Dilltal.

nbe täglich nachmittags, mit ihme ber Sonn- und Feiertage. gspreis: vierteljährlich ohne erlahn - 1,95. Bestellungen in entgegen die Geschäftssielle, on die Beitungsboten, die Band-

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenbury Geschäftsstelle: Schulstrasse i. . Fernruf: Dillenburg fr. 24 Infertionspreife: Die fleine 6-gefp. Angeigenzelle 15 3., die Reflamen-geile 40 3. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Beilen-Abschlüffe. Offerten-

Dienstag, ben 28 Rovember 1916

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

miung der alten Garbenbander jur Berfiellung pon neuem Bindegarn. sie Beichaffung bes Bindegarns für bie nachfte Ernte no noch fchwieriger gestalten, ale für bie biesiährige, einer Ginfuhr weber bon fertigem Garn, noch bon

ober Glache gerechnet werben fann und wefentliche ne von biefen Urtifeln nicht mehr borhanden find. fiehr noch als je zubor muß daher mit dem Borhande-mi bas fparfamste gewirtschaftet und zur Ueberwin-ber bestehenden Schwierigkeiten jedes mögliche Mittel

one Sandhabe hierfur bietet fich in ber Mufarbeiber gebrauchten Garnenben.

unt Berfügung bes Kriegsministeriums muß famtliches intes Binbegarn an die Begugevereinigung ber beutambwirte, Berlin 28. 35, Botebamer Strafe 30, begib. eren Bebollmächtigten berfauft werben. Ter Berfauf Servendung ober gur Berarbeitung ober für irgend ganberen Bwede, wie 3. B. für Cadband ufto, ift nicht

möglichft große Mengen Garnenben auf billigftem jur Umspinnung gelangen zu laffen, beabsichtigt die wereinigung ber beutschen Landwirte eine Angahl welkellen zu errichten, benen ber Ankauf für ihre Rech-

bertragen werben foll. le Landwirte werben außer ben Sochstpreisen von 75 be 100 Kilogramm für Hartsafergarnenden bezw. 100 be 100 Kilogramm für Weichfasergarnenden ab ihrer m Bollbahnftation Anspruch auf 40 Brog. Des Geber gelieferten Garnenden in brauchbarem Bindeme altem ober nenem Material nach Bahl ber Bemeinigung erhalten, bei einer Ermäßigung ihres jem Tagespreifes um 10 Brogent für biefe Menge. berlin, den 13. Rovember 1916.

r nutt

n erman

t mon b

und ift

rikate

X10X8

II Verse

(9 M M

×11 M M

sto Asses

Fabrike

×6 M X

d Listen

siege

moras

Die herren Burgermeifter werben erfucht, bas gebrauchte begarn innerhalb ihrer Geemeinde zu sammeln und an bezugsbereinigung deutscher Landwirte in Berlin zu

Menburg, ben 18. Robember. 1916. Der Landrateamtebermafter.

Bekannimadung.

Mos Anlag eines befonberen Galles febe ich mich ver-, bie Befanntmachung bes herrn Reichstanglere bom In 1916, betr. Beichrantung des Berfehre mit gewiffen Min. Bl. filr Meb. Mng. E. 172 finnerung zu bringen.

truach darf Krefolseifenlösung, abgesehen vom Groß-außerhalb der Apothefen nicht feilgehalten ober und nur an Debammen für geburtshiffliche 3mede in biefem Ausnahmefall auch nur auf Amveifung eines ten Argtes abgegeben werden.

be Berren Landrate und Boligeiprafibenten habe ich , die Aporhefenbefiger auf die genaue Beachtung diefer ungen hingumeifen und den Sebammen aufzugeben, Migeitig die erforderliche Amveisung des Areisarztes etjuge von Kresolseisenlösung einzuholen, etbaben, den 1. Ottober 1916.

Der Regierungsprafident: 3. B.: v. Gigneti.

bie herren Areisargte bes Begirfe.

drud teile ich den Ortspolizeibehörden des Kreifes eintnisnahme und Weiterbefanntgabe an die Apother und Bebammen mit. Begteren ift lich rechtzeitig die erforderliche Anweifung des tites jum Beguge bon Rrefolfeifenlöfung eingu-

Menburg, ben 17. Robember 1916.

Der Bandrateamtebermalter.

triand von grachtfrücken nach befreundeten ober neutralen ganbern.

er Begugnahme auf meine Befanntmachung bom 25. Areisblatt Rr. 51 - weise ich barauf hin, bag Ginangminifter fich damit einverstanden erffart in finngemäßer Anwendung feiner Rundberfügung Optember 1914 (fiebe vorerwähnte Befanntmachung) treiung von deer zollamtlichen besonderen Beschau laubnisschein auch für Sendungen nach den von den den Truppen bejegten Gebieten feindlicher Linder leichstellung Diefer Gebiete mit ben neutralen ganchanden wird.

denburg, den 18. Robember 1916.

Ter Landratsamteverwalter,

An die Gemeindevorstände des Kreifes. on ber Rönigt. Regierung jurudgelangten Staatsund Abgangsfiften für bas 2 Bierteljahr 1916 die Gemeindevorstände abgefandt worden. 3ch er-Riften den Gemeinderechnern mit ber Beifung ieben, bie heberoffen nach Mahgabe ber Liften besten und die leiteren mit den Zusammensteslungen tens 10. Dezember an die Königk Kreistaffe hier en. Es muß punktliche Einhaltung Diefes Termins

uburg, den 27. November 1916. Der Borfigende

Einfommenfieuer-Beranfagungs-Rommiffton.

An die herren Burgermeifter des Kreifes. en nächften Toge laffe ich Ihnen so viele Exemplare Michen Bebammen Ralenbers für 1917, als Deb-

ammen in 3hrer Gemeinde borhanden find, mit dem Erfuchen jugeben, fie fofort an bie Bebammen abzugeben. Tillenburg, ben 20, Rovember 1916.

Ter ganbrateamteberwalter.

Nichtamtlicher Ceil. Im Wurftheffel.

Bon bem Gintritt Rumaniens in Die Reihe unferer Beinde hatten die Ententemadite die enticheidende Rriegewenbung mit Gicherheit erwartet und baber mit Bugeftandniffen und Beriprechungen an die Abreffe des Rothelfere nicht gegeist. Die berbe Entraufdung, Die fie mit der rumanifden Baffenhilfe erleben mußten, bat bie Ententebrüber fichtlich bermirrt. Bie bor einem Korbe ichmarmenber Bienen, fo geht es im Ententelager ju. Unfere Beinde mitffen ertennen, bag Rumanien gang auf bem Bege ift, Gerbiene Schidfal gu teilen. Man berfucht gwar bie öffentliche Meinung noch durch allerhand Spiegelfechtereien ju taufchen, bermag fich aber an ben maßgebenden Stellen ber Birflichfeit nicht mehr zu verschließen. Ta auch sonft so mancherlei gegen Bunsch und Erwartung geht, so schredt die Entente vor keinem noch so gewagten Mittel zurud, um zu retten, was noch zu retten ift. Turch gang besondere Billfür und Rurg-fichtigfeit zeichnet fich unter biesen Mitteln die erzwungene Artegserklärung bon Benifelos aus. Sachlich hatte eine Rriegserflarung ber proviforifden Regierung Dageboniens wenig zu bedeuten und ware nicht imftande, an ber militarifden Lage auch nur bas geringfte gu anbern. Die probiforifche Regierung in Galonifi ift gubem aber bon feiner Macht anerfannt, nicht einmal bon ben Ententeftaaten. Die Bertrauten biefer Staaten weilen in Uthen und verhandeln dort mit ber Regierung des Königs Konftantin. Auch Die Gefandten bes Bierbundes maren noch in Athen, wenn fie bon bort nicht unter bem brutafften Bruch bes Bölferrechts nach Kawalla abgeschoben worden wären. Tie Regierung Ronig Ronftantine, die viel gu bulben bat, aber noch lange nicht ber bedingungelofe Spielball in ber hand ber Ententemachte ift, wird gu ber Entfernung ber Bierbund gefandten fo wenig fcmeigen, wie fie fich dem rigorofen Gebot der Baffenauslieferung beugt. Ter Bierbund wurde jedenfalls eine Kriegeerflarung der probiforifden Regierung überhaupt nicht erft entgegennehmen und bas volle Recht haben, die von Benifelos geführten Truppen als Freifcharler ju behandeln. Bewahrheitet fich die Melbung bon ber Bemaffnung fonigetreuer griechticher Referbiften, dann fonnte die Entente noch recht unliebfame lleberrafchungen auf ber griechischen Salbinfel erleben.

Die Rudwirfung auf Rugland tritt gleich falls beutlich jutage. Ohne den der Entente unerwünschten Berlauf bes rumanifden Krieges mare mahricheinlich Die Rabinettefrife in Betereburg nicht eingetreten. Rugland, bas in ben Berbacht ber Conberfriedeneneigung geraten war, ber badurch gesteigert wurde, daß es eine wirtsame Unterftugung ber Rumanen nicht gu leiften vermochte, fucht jest feine Treue gur Entente und feinen Entichluft, mit diefer burchauhalten, burch bie Tat ju bezeugen. Der ben Englandern unangenehme Ministerpraftbent und Minister bes Musirartigen Stürmer wurde furgerhand abgefägt und burch Manner erfest, gegen bie England nichts einzuwenden bat, der Ministerpräfident Trepow foll ein Englanderfreund sein, und der neue Minifter bes Auswärrigen Reratow mar als Unterftaatsfefretar ber nadfte Freund und Mitarbeiter bes England ergebenen früheren Mintftere bes Auswärtigen Safonow. Gerade jo wie biefer Bidgadture in der Bolitit zeigt ber in ber militarifden Leitung bie Befturgung und den Wirrwarr an, die im Zarenreiche berrichen. Es ift boch eine Banterotterflarung ber ruffifchen heeresteitung, wenn jest ber Groffürft Ritolai Ritolajewitich, ber auf Grund ber Erfolglofigfeit feiner militarifchen Unternehmungen nach dem Kaukajus abgeschoben worden war, jest blög-lich zu einer besonderen Misston an die Front zurückgerusen Huch bei ben anberen Ententemachten berrichen Enttäufdung und Unficerheit, fo bag man gufammenfaffend mit dem draftischen Borte erklaren tann, unfere Zeinde be-finden fich ausnahmslos und gründlich im Burftfeffel.

Die Sauesberichte. Der bentide amtlide Beridt.

Großes Sauptquartier, 27. Rob. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsicauplag: Front bes Generalfelbmarfcalls

Aronbring Rubbrecht bon Babern. 3m Sommegebiet nur geringes Feuer. Done Hrtillerievorbereitung versuchten abende bie Frangofen, in ben

Gubteil bes St. Bierre Baaft Balbes einzubringen, Majdinengewehrseuer der Grabenbejanung und schnell ein-seigendes Sperrseuer der Artillerie trieb fie gurud. Gront des deutiden Rronpringen.

Deftlich von St. Dibiel miggladte ein frangofie icher Sanbitreich gegen einen unferer Boften. Geftlicher Kriegefchauplag:

Gront des Generalfeldmarfchalle Bring Beopold bon Bahern.

Nichts Befentliches. Front des Generaloberften Erghergog Bofef. In den Karpathen wurden ruffifdie Erkundungsab-

teilungen im Lubovagebiet, mehrere Bataissone nord-

lich des Regrifovatales abgewiesen. Die beiderfeite des Alt von Rorden vordringenden deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen des Generalleutnants Kraft von Delmenfingen haben den Feind hinter ben Topologu - Abichnitt geworfen. Cestlich von Tigbent burdbrach bas fachfifche Infanterieregiment 182. vortrefflich unterftütt durch bas zu schneller Birfung dicht vor dem Feind auffahrende neumärkische Feldartillerieregis ment 154, die feindlichen Linien und nahm bem Gegner an Gefangenen 10 Difiziere, 400 Mann, an Beute 7 Majdinengewehre ab.

Der Bedaabichnitt ift oberhalb und unterhalb Mierandria erreicht, Die Stadt felbft genommen. Bon Turnu Geberin brangten unfere Truppen ben Reft ber rumanifden Orfobagruppe nach Guboften

ab: bort verlegen ihm andere Arafte ben Weg. Der geschlagene Geind hat neben blutigen Berluften

28 Diffgiere und 1200 Mann, 3 Weichune, 27 gefüllte Munitionswagen und 800 belabene Sabrzeuge eingebüßt.

Mus den Donauhafen gwifden Orfoba und Ruft. fout find unferem Befty bieber 6 Dampfer und 80

Schleppfabne, meift mit wertvoller Ladung, gefichert Balkan Hriegsichauplat:

Front bee Generalfeldmaridalle bon Madenfen.

In der Dobrudicha icheiterten mehrere ruffifder Ravallerje und Infanterie ausgeführte Ungriffe. Gin Borftog bulgarifder Bataillone marf ben Feind aus dem Borfeld unferer Stellungen öftlich bon Ermefec gurud. Die Donauarmee ift ftand ber Rumanen brechend - im Borichreiten.

Majedonifde Front. 3wifden Brefpafee und Cerna heftiger Artiflerietampf. Starte Ungriffe auf Die Soben oftlich von Baratobo brachen an bem gaben Aushalten beutscher Jagerbataillone gufammen. Deftlich des Barbar befegten Die Englander Die deutschen Stellungen mit ftarfem Feuer. Gin bann erfolgender Borftog ift abgewiefen worden.

Un der Struma Gefechte bon Hufflarungeabtei-

Berlin, 27. Rob., abends. (Amtlich.)

3m Weften und Dften nichts besonberes.

In Rumanien ift bie gange Alt. Linie in unfe-

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

In ber Monaftir. Chene und ben Bergen im Cernabogen ichwere Riederlage ber Entente durch Scheitern eines großen Angriffes bon Tarnoba (nordweitlich bon Monastir) bis Matawo.

Der öfterreichische amtliche Bericht.

Bien, 27. Rob. (B.B.) Amtlich wird verlautbart: Beftlicher Kriegsichauplat: heeresfront bes Generaloberft Erzberzog Jofef.

Ter bei Turnu Seberin geschlagene Geind ift in aboftlicher Richtung im Rudgug und wird bon öfterreichisch-ungariichen und deutschen Truppen verfolgt. Unfere Beute aus diefen Rampfen beträgt 28 Offigiere und 1200 Mann an Gefangenen, 3 Geschütze, 27 gefüllte Munitionswagen und 800 belabene Juhiwerte. Huch in den Donaus hafen fiel reiche Beute in unfere Sande. Deftlich bee unteren Alt ift ber Beda Abichnitt nordlich und fublich bon Megandria erreicht. Am oberen Alt ife ber Weind binter ben Topologu-Abichnitt geworfen, bitlich Tigbeni die feindliche Stellung durchbrochen, wobei ber Feind 10 Offiziere, 400 Mann an Gefangenen und 7 Maschinengewehre einbugte. Ein ruffifder Angriff mehrerer Bataillone norblich bes Regris oba Tales gegen unfere Truppen blieb erfolglos. Feindliche Erkundungsabteilungen im Ludowa-Gebiet wurden abgewiefen,

heeresfront des Generalfeldmarichalle Bring Leopold bon Babern.

Die Lage ift unberanbert. 3talienifder und füboftlicher Kriegsichauplay: Reine Greig-

Der bulgarifde amtliche Bericht.

Coffa, 26. Rob. (18.18.) Amtlicher Generalftabobericht vom 25. Robember: Magedonische Front: Bir ichlugen einen Angriff eines italienischen Bataillons gegen bas Torf Tarnova nordweitlich bon Bitolia gurud. Die Italiener ließen bor unferer Stellung eine große Menge militarifcher Wegen. ftande gurud. Die Behauptungen in dem amtlichen fran-Bififchen Bericht vom 23. November, daß die Franzosen das Dorf Dobroniegi genommen haben, ift falich. Die Frangofen find niemals in biefes Dorf eingezogen, bas wir fest in handen halten. Feindliche, in der Umgegend von Gemifte borgebende Abreilungen wurden gurudgeworfen. An der übrigen Gront Artilleriefeuer. - Rumanifche Front: 3n ber Tobrudicha feste der Geind gegen unfere Stellungen ftartere Streitfrafte als bisher an. Alle feine Berfuche, jum Angriff überzugeben, icheiterten in unferem Artifferiefeuer. Mus einem den ruffifden Befangenen abgenommenen Befehl geht berbor, daß ber Feind die Abficht batte, ben allgemeinen Angriff zu unternehmen, der jedoch in Einzelangriffen auf bem rechten Mugel bei Berifch Tepaffi verkummerte. Rach einem gelungenen Gegenangriff nahmen wir 1 Sauptmann und 50 Solbaten gu Gefangenen. Bir gabiten bier 300 feindliche Leichen. An der Donau Artillerie- und Infan-

Cofia, 26. Nov. (B.B.) Antticher Bericht. Magebonifche Front: Ein tralienisches Baraillon berfuchte in der Nähr des Torfes Tarnova anzugreifen, wurde aber durch Gener gurudgeschlagen. Rach Artillerieborbereitung machte ber Gegnet einen Angriffsberfuch auf die Hohe 1050 öftlich vom Dorf Paralovo. Auf der übrigen Front ftellenweise lebhaftes Weichüpsener. — Rumanische Front: In ber Dobrudicha Artilleriefampf und Batronillengesechte. Ter Geind berichange fich bor unferen Steflungen. Unfere Abreitungen überfichritten in Gemeinschaft mit ben beutschen Truppen als erfte bie Donau bei Sbiftob und nahmen nach Ramp? bie Stabt Bimnicea, wo wir große Mengen Getreibe fanben. Bei Comobit überichritten bie bentichen Truppen bie Tonau und befenten Istagu fowie Racovica. Bei Turnu Seberin fiberfcmitt ein Teil unferer Truppen, die bas rechte Ufer der Lonau bewachten, ben Muß und nahmen an ber Ginnahme ber Stadt teil. Unfere Artiflerie auf bem rechten Ufer gerftreute feindliche Rolonnen, die in ber Rafe von Turnu Geberin

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Grangofiicher Bericht bom 26, Robember: Rach. mittage: Defifich bon Maifon be Champagne wurde ein beutider Sandftreich gegen einen fleinen Boften leicht abgewiesen. Ueberall fonft war bie Racht rubig. - Abends: Un ber Commefront siemlich lebhafte Tatigfeit ber beiberfeitigen Artiflerie an bem Frontabichnitt Ablaincourt-Breffoire. In ber Champagne wurde ein gegen 4 Uhr nachmittags angefetter feindlicher Angriff gegen einen Borfprung unferer Binie burch Spert- und Dafchinengewehrfener abgewiesen. An ber fibrigen Gront war ber Tag rubig. - Drientarmee: Rordlich und billich von Monaftir heftiger Artillerietampf, infulge bes ichlechten Bettere feine Infunterietätigfeit. Unfer linter Flugel und Die Staliener machten neue Fortichritte gegen Tarnoba nordöftlich von Monaftir. Englische Flugzeuge bombarbierten feinbliche Lager bei Rechori.

Englifder Bericht bom 26. Robember: Rachmittage: Babrend ber Racht berfuchte eine feindliche Abteilung öftlich Beaumont-Bamel borguruden, wurde aber bertrieben. Sublich Arras wurde erfolgreich Gas abgeblasen. In demfelben Midmitt murben feindliche Borftone gurudgeichlagen. Mhenbo: Geindliche Artiflerietätigfeit gegen unfere Front Courcelette Beaucourt-Sebuterne La Baffee. Bir beichoffen Buffeng (?) und feindliche Graben filboftlich bon Arras. Unfer Artilleriefener berurfachte eine Erplofion öftlich bon Gerre.

Ruffifcher Bericht vom 26. November: Westfront: Bei dem Bahnhof Brudy nordwestlich Molodeczno schossen wir durch Maichinengewehrfeuer ein beutiches Bluggeng ab und nahmen die Mieger, einen Offigier und einen Goldaten, ge-Bei bem Torfe Bogarfi nördlich Rofuszcze ichoffen wir ein feindliches Fluggeng ab; die Blügel bes Fluggenges waren berbraunt, Bir nahmen bie Mieger gefangen. Beftlich Robo Aleffiniec beichieft ber Feind fraftig unfere Stellungen. Arindliche Aluggenge giberflogen Robo Aleffiniec. Gins ber beiben, bie durch unseren Rlieger, Sauptmann Battalowift, angegriffen wurden, wurde nach einem 30 Minuten dauernden Rampi abgeschoffen und landete in ber Gegend des Bahnhofes Rubniapotichaefi (? Rubnia, 28 Am. norböftlich Brobh). Tas Flingzeug ift unverfehrt. Wir erbeuteten babei zwei Dafchinengewehre und nahmen ben Blieger und ben Beobachter gefangen. Siibweitlich ber Effenbahn Czerna-Solochef (? Jeriena-Gloczolo), in ber Gegend bes Torfes Angustowta unternahmen unfere Auftlarer mehrere erfolgreiche Streifzüge, machten eine feindliche Rompagnie mit bem Bajonett nieber und nahmen ben Reft gefangen. Bu ber Wegend norboftlich Rirlibaba beidog der Geind heftig unfere Stellungen mit Artillerieseuer. Bon ber Run 2120 und Siebenburgifchen Front und bon ber Tonan ift nicks gu melben.

Rumanifder Bericht bom 26. Robember: Rord- und Nordwestfrant: Un ber Befigrenge ber Molbau griff ber Feind in der Wegend am Ottus an, wurde aber abgewiesen. 3m Bugen-Tale feine Beranberung. Bei Bratocea und Brebelus Weichunfener. Beiberfeits bes Brahovo-Tales Weichunfener und fleine Infanteriegesechte. In ber Wegend von Tragoslawle wurden Angriffe nach Artillerieborbereitung abgewiesen. Bestfront: Gin feindlicher Angriff gegen Curten be Arges wurde abgewiesen. Unfere Truppen, die bas linke Altufer bis füblich Statina bejest halten, wurden bon ber feindlichen Artillerie ftart beicoffen. Beiter fublich tampften die Truppen erfolgreich gegen die feindliche Seeresfante, welche auf Rofiori vorging. Geindliche Truppen, welche bie Tonan überschritten, drangen bis fublich bes Bahnhofs Soimu bor. Gudfront: Ge-Schlip und Bewehrfeuer lange ber gangen Donau. In ber Tobrudicha beichieft unfere Artillerie bie feindlichen StelDom Kriegsichauplag in Humanien.

Genf, 27. Rob. Die Barijer Breffe, die feit einigen Tagen die deutschen Seeresberichte über ben rumanischen Kriegefdauplay veröffentlichen barf, fieht bie Lage Ru= maniens als augerft fritifc an. Oberft Rouffet und Berthaut bezeichnen ben Donaufibergang Madenfens als ein tollfühnes Unternehmen, daß, wenn es gludt, die rumantiche Balachei-Chene ernstlich bedrohe. Die gesamte Breffe erwartet baber mit Ungebuld und Spannung bas endliche und energische Gingreifen der Ruffen. Rur ein im größeren Stile angelegtes Manover ber Ruffen, fo schreibt ber "Gaulois", kann die Rumanen aus der schweren Gefahr, die fie bedroht, retten.

Bafel, 27. Rob. Der Anzeiger melbet: Die heeresgruppen der Mittelmächte stehen nur noch 65 bis 70 Kilometer fühmeftlich bon Bufareft entfernt. Die Betersburger Beitungen der letten Tage melben, daß auch bei Diteniga bie ichwerfte Beichiegung ber Donauufer burch

ben Beind fortbauere.

Bugano, 27. Rob. Der Gecolo melbet aus Betersburg: Die Moldaufront bes Beinbes tommt langfam in Bewegung. Die ruffifche Armeeleitung berfennt nicht ben Ernst ber Lage für Rumanien und hat neue hilfsfrafte nach Rumanien entfenbet.

Dom Balkankriegsichauplas.

Genf, 27. Nov. Clemenceau fchreibt über ben mage bonifden Feldzug Garrails: Die Bentralmächte haben Gerbien in noch nicht acht Wochen niedergeworfen, während Sarrail gur Biebereroberung Monaftire allein faft ein 3ahr gebraucht hat. Wenn es in diefem Tempo fortgeht, fo wird Sarrail in genau fünf Jahren bor Rifch oder Belgrad stehen konnen.

Bürich, 27. Rob. Der Tagesanzeiger melbet aus Mailand: Die Mailander Zeitungen stellen allgemein sest, daß an der mazedonischen Front der Gegner (Bulgaren und Deutsche) neue ftarte Truppenmaffen beranführt, die die weitere Offenfibe Garrails jum Stillftand au bringen broben.

Der Lutifitieg.

Großes hauptquartier, 27. Rob. (Amtlich.) Turch ruffifche Beitungen wird die Rachricht verbreitet, daß die Ruffen an ber Gubweftfront in ber Wegend bon Garnh einen Bep. pelin abgeschoffen und babei bie Befagung bon 26 Dann gefangen und etwa 300 Rg. Bomben, 2 Geschütze und 2 Maichinengewehre erbeutet haben. Dieje Melbung ift er funben.

Der Krieg gur See.

Berlin, 27. Rob. (28.B. Amtlich.) Teile unferer Gee. ftreitfrafte unternahmen in ber Racht bom 26. gum 27. November erneut einen Streifzug bie bicht bor bie eng-Lifche Ruffe. Unweit Lowestoft wurde ein feindliches Bewachungsfahrzeng berfentt und die Befahung gefangen genommen. Einige neutrale Tampfer wurden angehalten, unterfucht und, ba fie feine Bannware führten, wieber freigelaffen. Unfere Streitfrafte -tehrten, ohne irgend fonft eine Berithrung mit bem Geinbe gu finden, gurud.

Der Chef bes Momiralftabe ber Marine.

Ropenhagen, 27. Nob. (28.8.) Rach einer Monds melbung foll ber englifche Dampfer "Berfennan" (388 Tonnen) berfentt morben fein.

Robenhagen, 27. Rob. (28.8.) Rad ber "Ratisnal Tidende" ift der danifche Tampfer "Danfte d" (2000 To.) in bem irifden Ranal bon einem Unterfeeboot ber fenft worben. Die Befagung ift gerettet worden.

Bondon, 28. Rob. (T.II.) Rach einem Elobosbericht foll ber englische Tampfer "Enlynberne", 544 Tonnen,

berfentt worben fein.

Bern, 27. Rob. Das Barifer Bureau Beritas bebiffert die Ariegsverfuste ber Sandelemarine ber Belt im Geptember 1916 auf 100 Schiffe mit 151 729 Bruttotonnen Gesamtinhalt. Davon find nur 3 Schiffe durch Minen, die übrigen 97 burch Tauchboote verfenft worden. Die Alliterten berloren durch Tauchboote zusammen 64 Schiffe mit 89 543 Tonnen. Die englifde Sanbels-flotte litt am meisten, ba England allein 58 Schiffe mit rund 83 500 Tonnen verfor. Die Berlufte ber Reutralen werden bon Beritas mit 33 Schiffen (61 126 Tonnen) ans

gegeben. Norwegen allein verfor davon 20 Damela mit et i 37 237 Tommen. (Fres. Btg.)

Die "Berichidten" von Lille.

Berlin, 27. Rob. (BB.B.) Die beutschfeindliche fle hat fich feinerzeit fiber die Berbflangung ber Bebbi ferung bon Lille und anderen frangofifden Dride aufe Land mit ber ihr eigenen pharifaerhaften & aufgeregt und fclachtete biefe Magnahmen gegen bie den Offupation aus. Es durfte an der Beit fein, feftgube daß in Gemäßheit einer feinerzeit den Berbflanzten an nen Bufage bisher gurudtransportiert worden 1. Bis 1. August 1916 1993 Personen, die entweder arbeite unfahig waren oder benen gegensiber bie Entfernung b Beimatsort und ben Angehörigen eine besondere Darn b deutete. 2. Bon Anfang Oftober bis Mitte Robember Berfonen, darunter fast famtliche weibliche Abichilis beren Arbeitsseiftung nicht mehr benötigt wirb. ftandigen militarifden Stellen haben ferner den Befehr halten, in fortlaufenden, möglichst jede Woche stattfinden. Transporten die übrigen Berflanzten - je nachdem Arbeitetraft entbehrlich wird - fo gurudguführen, bas End des Jahres famtliche Berfonen, fofern fie me felbft ben Wunfch haben, ju bleiben, in ihre beimore aurudgefehrt find. Da angunehmen ift, bag bie tem absische Regierung die Behauptung aufstellen wird diese Magnahme insolge ihres Protestes und der Borde lung neutraler Regierungen erfolgt, wird hiermit and lich bemertt, daß die gang unbegrundeten Protefte un Borftellungen in feinerlei Beife das Berhalten ber ber iden Militarbehörde beeintradtigt haben, fondern bei be Burudführung lediglich entsprechend ben feinerzeit ben & troffenen gegebenen Bufagen erfolgt.

Brunnenvergiftung.

Berlin, 27. Nob. (B.B.) Tie "Nordd. Allgen in schreibt: Ein Funfspruch aus Lip on vom 24. Rob. besettet, die "Königsberger Allgem. Zeitung" (und das "Bei Tageblatt" hatten anläglich ber Raumung Monatite bittere Bormurfe gegen Bulgarien erhoben um ter felbstgefälliger Rühmung ber eigenen Taten ein no lied über die "weniger leiftungefähigen" Berbundete gestimmt. Die Behauptungen bes Funtipruche find erogen, die ju ihrer Stilte eingebrachten Bitate erfinde Weber dem Wortlaut noch bem Ginne nach haben bie bebe-Blatter jemals die ihnen zugeschriebenen Meufjerungen be öffentlicht. Wieder einmal handelt es fich also um ei Brunnenvergiftung unferes für Wahrheit und Recht frein ben Gegners, um einen fläglichen Berfuch, burch Berfbungen zwifchen Deutschland ud feinen Berbundeten trauen gu faen. 3m Bierbund ber Mittelmachte mein je Mitglied, bag es fich auf ben helbenmut feiner fleggenebn Berbunbeten ebenfo feft wie auf bie Tapferfeit bes eine Seeres verlaffen fann. Der Ruhm bes bulgarifden Gine tes fteht gu boch, bie in Blut und Gieg erprobte Baffein berichaft ber beiben Bolfer ift ju fest gefügt, um des plumpe Machenichaften bes frangofischen Gunfibruche m schüttert zu werden.

Deutschland und Rorwegen.

Berlin, 27. Rob. Ter Lofalangeiger fcreibe: & ben letten norwegischen Breffeauferungen gu fcbliegen fich bort nunmehr die lleberzeugung burchgerungen, bis befannte II - Bootsberordnung ber normegifde Regierung unhaltbar ift und bemgemäß red werden muß. Wenn biefe Auffassung gutrifft, wird a Einigung über die Einzesheiten der Berordnung giblicen bentichen und der norwegischen Regierung unschwer ju gielen fein, ba es ber Beitung unferes Auswartigen h bon bornherein nicht barauf antam, es ju einem Brud in men zu laffen. Borausfichtlich wird es gelingen, eine a gultige Form für die U-Bootsverordnung zu bereinder Reben diefer politifchen Tiffereng laufen aber betann feit langerer Beit auch wirtschaftliche Beschwerben ber und burch bas Berhalten Rorwegens aufgedrungen mi find. Bir haben begrundeten Anlag gu neuefter Ung benheit. Weil bie norwegische Regierung auch feines unabhangig und neutral bleiben und mit Teutichland und fpaterhin gute Begiehungen aufrechterhalten mil

Der "Giferne Salbmond"

Ariegomarineroman von Sans Dominit. Copyright 1916 by Carl Dunder, Berlin. Machbenif verboten.

(15. Fortfegung.)

Best ließ man ben Rabitan nicht mehr weiter reben. Barm fowoll jum Sturm an und machte fich fchlieflich in einem einstimmigen hurra gewaltfam Luft. Der Rapitan berließ feinen Blag, und bie Mannichaften

gingen in ihre Quartiere gurud.

,Ru Tebje, glömft bu nu, bat ber Ollich bie Schipp bertopt hat?" lachte Frite Claafen im Borbeigeben feinen Freund Tedje an. "Die find all bertopt. Ru faut man biene Mufterbapiere und lop fig tau ben herrn Kaptein-Teutnant, bat bu noch eene gute Munfter up ben neuen

Tebje Gripendinvel fdritt bejangen und beffommen gu feiner Roje und fing an in feiner Geefifte nach feinen Ba-

pieren zu framen.

"Ru fuh man blot, hein, ben ollen Damelflaas," fagte Gribe, ber ihm in bas Logis gefolgt war, gu Bein Bebermann. "Ru glöwt ber oof wirflich, er foll noch Papierens zu die Ummusterung mitbringen. Geh man fo! Der herr Kapteinleutnant, der wird dir icon noch fennen. Der hat dir ja beute frilh noch genau gefannt. Un wat ben annern mufelmanichen Raptein anbetrifft, ben bu ba borfinden wirft, ben herrn Müller-Effendi, ber fennt bir woll od ober glowt bem anbern Kaptein, bat bu bat bift. Ru top man. Bielleicht kennst bu ihm od."

So jog benn Tedje Gripenduwel loe, um "mufelmanich zu werden," und es ging auch wirklich "ohne Papierens". Mis er in fein Quartier gurudfam, war er nicht nur angemuftert, fondern trug auch bereits anftelle ber blauen Milge ben roten Bes. Und fief bem anderen Mufelmann Arine Claafen aus Elefleih gerabegu in die Urme und mußte als neuen gandemann bon bem und auf die frifche Mufterung und fo überhaupt noch einmal was ausgeben,

Seine Erzelleng ber Roniglich großbritannifche Botfcafter Lord Brownfield gerknitterte nerbos bas oberfte Blatt eines por ihm liegenben Dofumentes und fah fein Gegenüber, Safid Bafda, ben Raiferlich ottowanifchen Dinister ber auswärtigen Angelegenheiten, icarf an. "Ich habe bie Ehre," begann er im Diplomatenfrango.

fich mit unverfennbarem englischen Lifgent, "Guer Erzellens in Begugnahme auf meine geftrige Rote noch einmal mundlich ju erflären, bag bie Roniglich großbritannische Regie-

rung ben Anfauf ber deutschen Kriegoschiffe burch die Rais ferlich ottomanische Regierung picht anerkennen fann, daß fie biefen Bertauf ernftlich migbilligt. 3m Auftrage meiner Regierung muß ich berlangen, daß die Schiffe besarmiert und die Besagungen interniert werben."

Der türfifche Grogwürdentrager hatte fcmeigend gugehört, und nur bei ben letten Worten bes Englanders buichte eine buntle Rote über feine Stirn. Dann aber gewann er bie volle Rube wieder und antwortete:

Euer Erzellenz finden eine auszuhrliche und auf dem Bollerrecht bafierende Bürdigung aller hier in Betracht fommenden Bunfte in der Tenffdrift, die ich Guer Ergelleng ju überreichen die Ehre batte. 3ch bemerfe baju, daß das osmanische Reich ein fouveraner Staat ift und Kriegsschiffe jederzeit und bon jedem taufen fann. Diefe Auffaffung ift niemals bestritten worden, ift vollferrechtlich einwandfrei und bamit erledigt fich ber erfte Teil bon Guer Exzelleng Mitteilung. Es gibt feit brei Tagen feine beut-ichen Kriegsichiffie mehr im hafen von Konftantinopel, fonbern nur noch Raiferlich ottomanifche Kriegofchiffe, die fich ganglid, außerhalb jeglichen Bestimmungerechtes ber Roniglich großbritannifden Regierung befinden,

Die englische Erzellens gerknitterte bas Babier noch ftarker und trommelte nervos mit ben Fingern.

36 bin überzeugt, daß die Raiferlich ottomanische Regierung auch versuchen wird, irgendeine juriftifche Erffarung für bas Berbleiben ber beutschen Befagungen und Offigiere auf ben Schiffen zu geben, aber . . ."
"Guer Exzellenz befinden fich wiederum im Irrtum, es

gibt feine beutschen Befanungen auf den beiden Schiffen. Die famtlichen barauf befindlichen Geeleute gehoren jum Raiferlich ottomanischen Untertanenberband.

Der Engländer fprang erregt auf. Bollen Guer Erzelleng in Abrede ftellen, daß die beiben Schiffe unter bem Oberbefehl bes Bigendmirals Couchon

fteben?" Der Türfe gwang fich gur bollfommenen Rube.

"Ich hatte bereits einmal die Ehre, Euer Erzelleng zu bemerten, daß das ottomanifche Raiferreich ein fouberaner Staat ift und fich bie Inftrufteure für feine Marine fuchen fann, wo es will. Gin fouveraner neutraler Staat, beffen Angelegenheiten bon ber Regierung nach bem Billen unferes Allerhöchsten herrn felbständig entschieben werben. Rachbem es meinem erhabenen herrn gefallen hat, ben Bigeabmiral Souchon mit bem Rommando ber ottomanifchen Flotte gu betrauen, ift biefe Angelegenheit erledigt und bem Einspruche frember Regierungen vollkommen entzogen."

Der Engländer ging ein paar Mal nervos in dem gro-

fen Gemach auf und nieder. Was war das für eine on bie ber turtifche Minifter dort ihm gegenüber gu wagte? Seit 36 Jahren, seit den Tagen von Plewer is San Stefano, hatte die Türkei etwas berartiges nie mi gewagt. Auf ausweichende Antworten, auf die fan befannten Winfelguge ber orientalifden Diplomatie Seine Bordichaft gefaßt gewesen. Diese flippen und fien Antworten ericienen danach doppelt herausforberna Lord Brownfield blieb stehen und blidte den Min

idarf an "Wir werben es nicht dulben," fagte er fury und ftimmt.

Der Turte blieb unericutterlich und gudte nur leich den Schultern 3ch muß Euer Erzellenz die Entschluffe der Rin

großbritannischen Regierung bolltommen überlaffen nur sollte ich meinen, daß . . ." Lord Brownfield vermutete, daß jest das sans kartete Einlenken kommen würde. Wahrscheinlich is

üblichen Beife mit taufend Benn und Aber vertlauful aber boch immerbin ein Einsenfen,

"Bas belieben Guer Ergelleng gu meinen?" nahm t Rede feines Gegenüber auf.

3d follte meinen," fuhr der Turfe fort, "368 Königlich großbritannische Regierung gegenwärtieg ben gegen Teutschland engagiert ift, daß fie anderen Gro ten gegenüber tunlichst referviert . . . fagen wir, sich & Referven auferlegen follte . . ."

Tas war gang etwas anderes, als Seine Lordiat wartet batte.

"Das Deutsche Reich bekommt gur Beit ben ftarfes Englands zu fühlen," fuhr ber großbritannische Bots ter hochmütig fort. "Taburch wird England nicht bett, auch anderweitig seine Interessen und Rechte mit Re brud - mit dem gehörigen Rachdrud zu bertreten

Der türfifche Minifter lächelte maligios. "Rach ben bor einer halben Stunde eingetroffenen ichen Tebefchen hat ja eine gewiffe Bublung bei Gt. D stattgefunden. Der beutsche Generalstabsbericht gibt bit

der gesangenen englischen Truppen mit 18 000 an. "Teutsche Lügen," stießen Seine Lordichaft erret bor. "Bei Reuter und Habas werden Euer Erzelle wahren Tatbeftand erfeben fonnen."

Tas Lächeln des türkischen Ministers vertiefte fil

um einige Grabe.

"Bollen mir Guer Erzelleng gutigft geftatten Des über Reuter und Habas meine eigene Meinung folge

man o

n bef

es die wirtschaftlichen Abmachungen entsprechend neu ihren und den berechtigten Bünschen derselben in an-gener Weise entgegenkommen.

Griechenland,

grantfurt, 27. Nob. Bur Mriegeerffarung gefoe an Bulgarien und Dentichland ichreibt bie Frif. Babrend unfere Seere in Rumanien Schlag auf Schlag und ber Staat, ber fich gulent in Die Reihe unferer er geftellt hat, unrettbar feinem berbienten Schidfal entugeben icheint, tritt ein neuer Geind Deutschlands in granten: herr Benigelos bat Deutschland Bulgarien ben Rrieg erffart. Das beutiche in Baffen wird bon biefem Brivataft gebührend Renntomen und zunächst versucht sein, seine humoristische om ftarffien ju empfinden. Der Kontraft ber Dag n es, ber bies bewirft, nicht etwa eine berächtliche ellung bes griechischen Bolitifers, bem wir auch als nicht unbillig begegnen wolfen. Aber ber geiftreiche ben feine Lobrebner mit andern unfruchtbaren Genies neu ausgemachte Liste ber "großen Europäer" einen haben, wird wohl wissen, daß vom Erhabenen zum sichen oft nur ein Schritt ift, und als Schüler französi-Sprits fann er nicht im Zweifel barfiber fein, bag emlichen Leben nichts tödlicher ift als bie Lächer-Bir find barüber, was Benigelos in ben letten getrieben hat, nur durch gesegentliche Bemerfungen biiden, befonbers ber italienifden Breffe unterbarans wiffen wir, daß fein Reich nicht auf wirf-Grundlage fieht. Bitt den Miffionen, die ihm die gur Forderung feiner Dhnaftie gegeben bat und italienifche Breffe icon ausbrudlich als faufes Gutverbuchte, hat er nicht vermodit, seine provisorische ung zu einem ernsthaften Konfurrengunternehmen bes en Griedenland zu machen, obwohl, um in der editen Geschäftssprache zu bleiben, die Konjunttur war. Es ift beshalb burchaus glaubhaft, wenn bewird, bag nur die Benigeliften die Kriegserflarung mimen, daß aber die Rachtommen des Aristophanes en, obwohl fie gegenwärtig nichts zu lachen haben, Bit, den ihr großer Landsmann gemacht hat, ihre drende haben. Also dürsen wohl auch wir, ohne mig zu erscheinen und obwohl wir die Bedrohten

fie mis

Der bent t den de

gein Ju d. behan "Ledpige on aftiri

um ein

Baffeabri

um dute

elbt: Ri Iteğen, fi

en, daj di e g i j dei j revide voird en

todiffice b

mer ja

gen In

Brud to

cine es

en ment c Unjufti fernen chland fo en will,

ne Go

BH file

5 mie m

matie I

und fin

rs und 10

ir Iddi

r Ronie

affen . .

lange lich in i

ne Hotie nicht bei e mit Kr reten.

enen Bei It. Durn ibt de B O an errest chellen

bernk

en auf une einsprengenden einsamen Ritter mit gadein empfangen. endon, 27. Rob. (B.B.) "Beefin Difpaich" erführt nen, daß Admiral Fournet im Rotfalle Athen beorde, wenn die Regierung nicht in die Aussieferung millerie willige. Die Robaliften erflärten, baf fie Referung ber Waffen verweigern werden. ms ist Artisserie gesehen worden, an der Station Baffen an 10 000 Reservisien ausgeteist. Die Rewurden im Laufe ber Racht nach berichiedenen gebracht. Die Feuerwehr fuhr die gange Racht e Stadt, angeblich um Brande ju tofchen, in Wirfsber, um Waffen auszuteilen. Am 25. Robemwurde von General Bapulos, der vor einiger em feiner antibenizeliftischen haltung aus Janina in worden war, ein Abwehrbund gebilbet. Gamtligiere haben fich bem Bunbe angefchloffen. Die avegung wird burch bie Rachrichten bon ben Rieber Rumanen beftartt. Die Referviften wollen fich Innere bes Landes außerhalb bes Bereiches ber wichnibe gurfidziehen und einen Guerillafrieg

Brippo über Staliens Ariegseintritt.

gano, 27. Rob. (T.U.) Ter italienifche Ermiupo außerte fich in einer Berfammfung gu Reapel langeren Rebe über bie Grunde gu Italiens seintrift. Grippo polemisierte gegensber Be-gen des Reichstanzlers, Sonnino habe das Angebot tillngarns in Italien seinen Ministerfollegen ver-Brippo erflärte wiederholt ausbrüdlich, daß 3ta-Bahrung feiner Chre (!) gezwungen gein ben Rrieg eingutreten, weil Defterreich-Ungarn ige Besettung ber angebotenen Gebiete verweigerte. Berharren in ber Reutralität würde aber ben Mitbeftimmt ben Gieg gefichert haben. Alle Minifter einig gewesen, daß die Mittelmächte im Galle ges Italien sein Berharren der Reutralität nicht batten, weshalb fich die Minifter für ben Rrieg en hatten. (Db Stalien glaubt, bag ber Ginm Krieg von den ehemaligen Bundesgenoffen eher

Eripolitanien.

tentinopel, 26. Rob. (B.B.) Der Berichter-"Taftvir-i-Effiar" ergablt über bie Borgange solitanien folgendes: Terfelbe Ramafan ben u die Staliener bestochen gu haben glaubten, fehrte gegen fie, ruftete mit italienischen Baffen ein aus, das ben Stalienern Rieberlagen te, und zwang fie, in ben Stabten Buffucht gu Aufftand behnte fich bis nach Revahi i Erbaa, an arabijche Führer Salif Ben After schlug bie i Tehibat, brang in Tunis ein und berwidelte in Kampfe, die noch im Marmaba-Gebirge fertgesett werben. Ben Chetwi feste eine Art Regierung ein. Die Berlufte ber Italiener in tnen Rampfen werden auf 20 000 Mann geschänt, fungenen, die fich im Innern bes Landes befinallener haben arabische Rotabeln in ben Stadten eingeferfert ober nach Stalien berichidt, um fie ene anszutauschen. Rach Eintreffen Ruri Baschas, Rogen Wachfamteit ber feindlichen Dachte nach Br gelangen bermochte, wurde die Organisation ben Macht ber Eingeborenen verbolltommnet und Berwaltung ansgestaltet. Gegenwärtig ift die miche Berwaltung wiederhergestellt. wie fie bor 3abre 1911 bestanden hatte. Der Genator mini, der mit der Berwaltung der Probing beube bei seinem Eintreffen in Tripolitanien bon mit großen Ehren und aufrichtiger Freude Beib 3brif, ber Sohn bes Scheche ber Snuffl, Betwaltung bon Bengaft betraut. Die 3ianicht, bie bon ihnen besehren funf Ruftenftabte gu

England und der Kongo.
am, 25. Nov. Das besgische Kolonialminidifgt worden, in England eine Anleihe bon Bfund aufgunehmen, die in gebn Jahren und deren Binfen und Tifgungedienft burch gen und alle Ginnahmequelfen ber Kongofeiftet würden. - Die Beichüter ber lionen! Go nennen sich ja wohl die Mächte

land weiter den aussichtelojen Kampf feines belgischen Berbundeten, für den es ja in den Kampf gezogen zu fein borgibt, mit Gelb unterftugt, muß bas arme Belgien im Sinne eines an einen Bucherer berratenen und berfauften Menichen — Sicherheiten geben, die ihm eines Tages die Reble guidnuren werden. England legt die Sand auf ben Kongo, etwas anders bedeutet die obige Rachricht nicht; unter einem Schein des Rechts will es im Kongo eines Tages so sest stinen, wie es zur gegebenen Zeit in Aeghpten sestsche So gewinnt sich England seine Kolonien. Und da wird jenseits des Kanals noch gezetert, daß das gewalttätige Deutschland das arme Belgien ausbrefite bis auf die Knochen. Benn man in Belgien fragt, to der Erpreffer benn eigentlich fige, kann man getroft nach London meifen.

Umerifa und England.

Rembort, 18. Rob. (Bunffpruch bom Bertreter bes 28.9.) Beridatet eingetroffen. Infolge ber ausgedehnten planmäßigen Bemühungen ber ententefreundlichen Zeitungen, die U- Bootfrage auf Grund englischer Berichte fortwährend bem amerifanischen Bublifum bor Augen gu halten, hat Lanfing, nach Tepefchen aus Bafbington, Die Ermächtigung gegeben, festguftellen, baß bie Berichte burchaus unwahr find, die mitteilten, das Staatsdehartement habe Nachrichten erhalten, daß eine endgültige Entscheidung ge-troffen worden sei, einen rücksichen deutschen U-Boot-frieg zu eröffnen. Rach einer Washingtoner Tepesche des Bearftiden Internationalen Radrictenbienftes bat Banfing die in berichiebenen englandfreundlichen Zeitungen ericheinenden Berichte, die Regierung habe erfahren, daß Teutschland beabsichtige, das U-Bootberfprechen gu brechen, für febr ärgerniserregend erffart. Andere Beamte wiefen barauf bin, bag berartige Berichte ftete erfcheinen, wenn eine Streitfrage swiften ben Bereinigten Staaten und England bestehe. Man glaubt, augenblidlich bestehe die Absicht, die Aufmertfamteit bon ber englifden Rote abzugieben, bie bie Schwargen Liften aufrecht erhalt.

Rleine Mitteilungen.

Bern, 27. Rob. (B.B.) Rach bem "Echo de Baris" hat ber Marineminifter folgende Berordnung erlaffen, die auf einen Offigieremangel bet ber frangofifchen Marine ichliegen lagt: Auf ben Bangerfreugern und Binienichiffen ber "Batrie"-Rlaffe (alteren Schiffen von unter 15 000 Tonnen Bafferberdrangung) barf nur noch ein Fregattentabitan eingeschifft werben. Tie Obliegenheiten bes Chefs bes Sicherheitsbienftes muffen auf diefen Schiffen funftighin von Kapitanleutnants &. D. wahrgenommen werben,

parlamentarifces.

Berlin, 27. Rob. (28.9.) 3m Saubtausichuß bes Reichstages begrundete gunadit ein Bentrumerebner einen Untrag, die Ausführungebestimmungen bom Bundesrat unter Buftimmung bes Sauptausichuffes gu erlaffen, ben hauptausichuf jum Busammeniritt mabrend ber Unterbredjung ber Berhandlungen bes Reichstages ju ermächtigen und ben Beithunft bes Augerfrafttretens nicht bom Bundesrat, fondern bom Reichstag bestimmen gu laffen. Tem Grundgebanken biefes Untrages traten bie fogialbemokrati-ichen und ber fortidrittliche Rebner bei. Letterer meinte, gewisse Befugnisse tonnten bem Ariegsamt Abertragen merben, bamit bie Möglichkeit eines raichen Sandelns gegeben Ter Reichstags-Ausschuß muffe über alle wichtigen Fragen auf dem laufenben erhalten bleiben. Ein Redner der Konfervatiben munichte feine Berichiebung ber Befugniffe bon Reichstag und Bundesrat. Rach ber Berfaffung ift ber Bundesrat berufen, Ausführungebestimmungen gu erlaffen, er fei aber bereit, bem Reichstage eine weitgebenbe Mitwirkung zu ermöglichen, etwa dahin, bag bor dem Erlaß allgemeiner Ausführungebestimmungen ein parlamentarijder Musiduß gehort werbe. Staatsfefretar bes Innern Er. Delfferich erflatte unberbindlich, ber gegenwärtige Gesepentwurf sei sozusagen ein Mantelgesetz. Teshalb habe der Bundesrat fich auf bestimmte Richtlinien und Ausführungen festgefegt. Es fei notwendig, ben Gebanten, bem bas Gefen bienen foll, fo raich als irgend möglich zu berwirffiden. Der Bundeerat fei unter biefen Umftanden gegirungen, einen weitgehenden gredit für die Ausführung im einzelnen vom Reichstage zu verlangen. Das Gefet werde mit einer erheblich größeren Bahl von Baragraphen aus den Beihandlungen herborgeben. Er habe Berftandnis für bie Buniche bes Reichstages nach Rautelen und berftarfter eigener Birfung. Das Geseh berühre die perfonliche Freiheit bes Staatsbürgers in erheblich ftarferem Maße, als etwa die wirtschaftlichen Berordnungen des Bundesrates. Er halte es für vollkommen unmöglich, alle vom Bundesrat bu erlaffenden Ausführungsbestimmungen bes Gefenes an die Buftimmung bes Reichstages ober Ausschuffes gu binben. Die handlungefreiheit, bie bas Kriegsamt unbedingt brauche, burfe nicht eingeschränft werben. Die Tätigfeit bes parla mentarifden Ernährungsbeirates follte nicht als unfruchtbar und wertlos bezeichnet werben.

Cagesnachrichten.

Afchaffenburg, 27. Rob. Große Unterichlagungen wurden bei dem hiefigen Banthaus Gleifchmann & Theo. bald, begangen burch bie langjabrigen Broturiften Gifer und Fauft, aufgebedt. Es handelt fich angeblich um ca. 50 000 bis 60 000 Mart. Fauft ift flüchtig.

Erfurt, 27. Nov. Wie man bei Landwirten, die ihrer Berpflichtung gegenstber der Allgemeinheit bez. der Butter- und Beildberforgung nicht nachkommen wollen, swedmaßig vorgeht, zeigt die Magnahme ber biefigen Bertvaltungebehörde. In beren Auftrag geht ein Beamter mit einem Stallichmeiger in Die Stalle, melft bie Rube, und auf Grund des Melfergebniffes wird festgesett, wieviel Mild begiv. Butter an bie Sammelftelle abzuliefern ift. Ter Einwand vieler Landleute, daß die Rübe feine Mild geben, verfängt alfo nicht mehr. - Bur Rady-

ahmung empfohlen! Berleberg, 27. Rob. (B.B.) Ter 80 Meter hohe Turm der aus dem 13. Jahrhundert finmmenden St. . 3a. tobi-Rirche ift bente morgen ein Raub ber Flammen geworben. Infolge tatfruftigen Gingreifens ber Tenerwehr und bes Militare blieben bas Schiff und die wertbolle Orgel erhalten, jedoch bat burch ben Ginfturg bes Turmes und durch bas viele Waffer auch bie Rirche felbft ftart gelitten. Die wegen ihrer Rlangichonheit weit und breit befannten Gloden ber Rirche find bem Gener jum Opfer gefallen. 3m 3abre 1851 wurde die Rirche von Stüler in umfaffenber Beife reftauriert und bor brei Jahren wurde ber mit großen Untoften berbunbene Umbau nach ben Borichlägen bes landesfirchlichen Baurats und des Brobingial-Ronferbatore burch ben Berliner Architeften Steinberg bollenbet. Der Schaden ift baber gang beträchtlich.

Damburg, 27. Kob. Zu 460000 Mt. Geldstrafe
berurteilte die Zweite hatte. Dafür also, daß Engkingend bereit hatte. Dafür also, daß Engkommissionar Serensen wegen Berstoßes gegen die Bun-

destatsberordnung vom 20. Januar in sieben Fällen. Der Angeklagte betrieb im Februar und März Biehham-del teils auf eigene Rechnung, teils in Kommission in Dänemark und setzte dabei etwa 375 000 Bet. deutsches Ged in Danemart in Kronen um.

Bern, 27. Rob. (B.B.) Mailander Blätter berichten bon großen Berheerungen, die ein orfanartiger Sturm gestern auf gang Sizilien anrichtete. Die Ueberschwemmungen berursachten ungeheuren Schaben. Wehrere Personen wurden geiötet. Die Eisenbahn- und Tesegraphen-Berbindungen find größtenteils gestort. Biele Gebaude find eingestürst.

Saifer Frang Joseph I. und Saifer Wilhelm II.

Turch den heimgang des greifen Kaifers Frang Josef 1. hat auch unfer Raifer einen treuen und bewährten Freund berforen. Innige Zuneigung berband bie beiben herricher ber großen mitteleuropäischen Raiferreichen feit vielen Sabren und fronte ben politifchen Bund ihrer ganber, ber in bem gegenwärtigeen Bolferringen feine Seuerprobe fo glanzend besteht. Tas wahrhaft herzliche Berhältnis der beiden Monarchen zueinandeer hat unfer Kaifer in feiner ritterlichen Weise schon vor fast 20 Jahren, am 21. Gebt. 1897 in Budapeft bei einem Gestmahl in ber Ofener Ronigsburg in folgenden Borten gum Ausbrud gebracht: "Riche nur in Ungarn, auch bei meinem Boffe erglüht bieselbe Begeisterung für Eure Majeftat, beren auch 3ch Mich teilhaftig gu nennen erfühne, indem 3ch nach Sohnesart gu Eurer Majestat als Meinem baterlichen Freunde aufblide."

Reine Gelegenheit ließ Raifer Bilbelm II. vorübergeben, um diefer Bereehrung für den greifen ehrfurchtgebietenden Freund Ausbrud gu berleihen. Go mandjesmal hatten fic in Friedenszeiten die beiben Monarchen die Sand gedrude und in bertraulichem Gedantenaustaufch die Gefchicke ihrer Bolfer beraten. Beide waren Friedensfürften im erhabenften Ginne bes Bortes, beibe haben ihre gange Rraft an bas Gebeihen und die Wohlfahrt ihrer Reiche gefest und ihr bollftes Glild in beren wirtschaftlichem Aufblüben gefunden. Beide haben aber auch Baffen und Wehr blant und icharf gehalten und baburch jahrzehntelang Guropa den Frieden bewahrt.

Ihre gegenseitige Zuneigung fand den ergreifendsten Ausbrud in dem legten Zusammentreffen der Monarchen in Wien am 29. Robember 1915, als fie fich, wenige Tage bor bem 67jahrigen Regierungsjubilaum bes nun entichlafenen Raifers, an ber Blauen Stiege bor bem hiftorifd-dentbritrbigen Raiferlichen Sommerfchloffe in Schonbrunn be grußten. Zum ersten und nach des Schickfals Willen auch gum letten Male ftanden sie seit Beginn des Krieges und der Ermordung des Erzherzog-Thronfolgere Frang Ferdinand und seiner Gemahlin einander gegenüber, bewegt und tief ergriffen von der Größe der Zeit und des Augenblicks. In ihrem Sandebrud lag bas Gelöbnis, unericilitterlich miteinander bis jum endgültigen Giege auszuhalten, ein Gelöbnis, bas bie beiben Raifer auch im Ramen ihrer Bölfer erneuern fonnten.

Kaifer Franz Josef I. war es nicht vergönnt, bas sieg-reiche Ende des Weltkrieges zu erleben. Mitten im Kampf hat ihn der Tod abgerusen. Aber er durfte seine Augen gum Tegten Schlimmer in ber Gewifiheit ichlieften, baft trot aller Trohungen und Gefahreen feines geliebten Defterreiche Ehre und Große unangelaftet bleiben würde, dant ber helbenmutigen Rraft feiner heere und bant bem unwandelbaren Beift ber Treue, ber die Saufer Sabsburg und Sobengollern und die Boller Defterreich - Ungarns und Teutichlands bereint.

Lokales.

Reiche-Reisebrotmarten auf Reisen erforderfi! Durch bie am 15. Oftober bfe. 30, in Rraft forbern Reiche Reifebrotmarfen gu berabfolgen, und givar ftelle fiber die Ginführung von Reiche-Reifebrotmarten ift es den Kommunalverbandeen zur Pflicht gemacht worden, für Reifezwede der ortsanfässigen Bevölkerung auf Anforbern Reiche-Reifeebrotmarten zu verabfolgen, und 3mar Begiebern bon Brotfarten im Umtaufch gegen bie tommunale Brotfarte und Selbitverforgern unter Rurgung ber Mahltarte. Es verlaffen indeffen immer noch gahlreiche Reifende Die heimat, ohne für die Zeit der Abwesenheit im Befig von Reiche Reifebrotmarten gu fein, was fcon häufig au Unguträglichkeiten geführt hat. In ber liebergangszeit bis jum 1. Dezember bis. 36. ist es ben Kommunasberbanden auf Grund der bom Direktorium der Reichsgetreibestelle erlaffenen Hebergangsbestimmungen moglich, ben in ihrem Begirt fich borübergebend aufhaltenden Aremben, bie mit ben genfigend vertraut find und fich baber nicht mit Reichs enen Boridriften noch nicht Reisebrotmarten berfeben haben, burch Ausgabe von Tages-brotmarten ober in abniicher Beise noch auszuhelfen. Bom 1. Tezember bis. 38. ab ist dies aber nicht mehr gulaffig. In ihrem eigenen Intereffe merben beshalb bie Reifenden auf die Notwendigkeit aufmerkfam gemacht, sich für die Zeit der Abwesenheeit am Wohnort mit Reichs-Reisebrotmarfen gu verforgen.

Eifenbahnfendungen jum Geldheer. Bei den bienftfichen wie privaten Gifenbahnfendungen gum Geldbeer tommen häufig Gehlleitungen infolge unrichtiger Abreffe vor. Die Heeresverwaltung hat deshalb am Sit ber stellvertretenden Generalkommandos und in anderen größeren Garnisonen bereits seit mehreren Monaten militarische Brufungeftellen eingerichtet, benen die Frachtbriefe ufm gu folden Feldsendungen bor ber Auflieferung bei ber Gifenbahn vorgefegt werben muffen. Das Berfahren bat fich eingelebt und fo gute Birfungen gehabt, baß fortan nicht nur die am Gige einer folden Brufungeftelle gur Auflieferung gelangenden, fondern alle Gifenbabnfenbungen gum Gelbheer in biefer Beife porgepraft werben follen. Die Begleitpapiere erhalten einen Brufungsbermert, durch den die Gijenbahn-Abfertigungsftellen gur Annahme des Gures ermächtigt werden. Raberes ift bei ben Gifenbahn Mbfertigungeftellen, ben Diffitar Pafetantern, Binjenfommandanturen und bei ben Grachtbriefprufungsftellen felbft gu erfahren.

Beitere Ginidrantung des Bugbertehrs. Zur Frage der Einschränfung des Zugverkehrs mel-det das "Berk. Tagebl.": Der Bersonenzugverkehr wird bom 1. Dez die 38. ab auch im Fernverkehr ftark ver-mindert werben. Gine Anzahl Gisenbahn-Lirektionen in Berlin und größeren Brobingplagen ift gur Beit babet, die borliegenden Sahrplane einer eingehenden Brufung su untergieben, um alle überfluffigen Reifeberbindungen ausgumerzen. Notwendig wird die Einschränfung des gibifen Reiseverfehrs durch die ftarfe Inanspruchnahme des rollemden Materials durch die Truppen. Herner foll möglichst mit Kohlen gespart werden. Wie weit die ganze Einschränkung bee Berfonenberfehre überhaupt geben wirb, ift erft Infang nachfter Boche gu erfeben, ba dann die neuen Gabr-

plane heraustommen Bribatpafetberfehr nach bem gelb. Softverfand nimmt erfahrungemäßig bor bem Beinachtsfest einen außerordentlich großen Umfang an. Um mahrend diefer Beit einen geordneten Bofipaterverfehr in ber Beimat aufrecht gu erhalten, muß bie Unnahme von Brivatpaleten nach bem gelbe, die über bie Militar Bafetamter geleitet werden, in der Beit vom 10. 25. Tegender bis. 38. aus ge fest werden. Frachtfrüdgüter werden jederzeit angenommen. Gelopatete an heeresangehörige in Giebenburgen und auf bem Balfan find, wie bereits befanntgegeben, ichon im Robember aufzuliefern, fodaß fie bis jum 1. Des bis. 3s. beim guftandigen Cammelpatetamt eintreffen, Die Beldpatete nach ber Turtei, Bulgarien und ber Tobrubicha find "an bas Sammelpafetamt Leipgig", für die Truppen in Siebenburgen und Rumanien nördlich ber Donau "an bas Sammelpatetamt Randen" unter Angabe ber genauen Relbadreffe gu richten.

Das erfte Mluminiumgeld. Antlich wird mitgeteilt, daß ber Bundesrat einer Borlage fiber Die Pragung von 1 - Bfennig . Studen aus Muminium jugeftimmt habe. Damit ift ein wichtiger Schritt gur Befeitigung des Kleingeldmangels erfolgt. Das für den Kriegsbedarf unentbehrliche Kupfer kann für die Prägung der Kleingefomungen nicht mehr jur Berfügung gestellt werben, und fo bat man sich entichlossen, aus bem leichten und boch haltbaren Muminium eine neue Kriegsmünze zu schaffen.

Ruffenfang. Geftern murben an ber Saigerer Landftrafe bon Boligeifergeant Repper gwei friegegefangene Ruffen festgenommen, die mis dem Gefangenenlager in Meichebe gefloben waren. 3wei andere Ruffen aus bem Gefangenenlager ju Beglar, die in den um-Regenben Staatsmalbungen beidaftigt waren, find von ihrem Arbeitsplay entwichen.

Musgeichnung. Dem Unteroffigier Rarl Geuf ner im LeibTragoner-Regiment Rr. 24, Inhaber bes Gifernen Grenges 2. Al., wurde bas Deffifche Allgemeine Chrengeiden für Tapferfeit berlieben.

Previnz und nachbarichaff.

Burgenborf, 27. Rov. Das ber Firma Seinr, Raaf u. Co. gehörige Babnhofhotel ift bon Diefer an Die Sprengftoffabrit Soppede jum Preife von 70 000 Mit. ber

Bangenichwalbach, 27. Rob. In ber Racht jum Yauft worden. Donnerstag wurden auf bem Gagewert Lauberftegemuble Treibriemen im Berte von 4000 Mart gefroh fen.

Oberurfel, 27. Rob. In ber Bohnung bee Beichenstellers Josef Anüttel wollte die zehnjährige Tochter Roja im Berd Rohlen gufchutten. Dabei ichlug Die Flamme gurild und feste die Rieiber bes Dabdens in Branb. Die achtjährige Schwefter fprang fofort gur hilfeleiftung herbei und lofchte die Flammen, erlitt aber babei felbft fo fdwere Brandwunden, bag fie biefen nach einigen Stunden erlag. Die altere Schwester ift gwar auch fcwer verlegt, dürfte jedoch mit dem Leben davontommen.

Fulda, 28. Rob. Das Amtegericht gibt befannt, bag die mutmaglichen Mörber des am 18. Februar im Balbe bei Fulba erichoffenen fonigl. Förfters Romanus, die Bruber Bilbelm Ebender, Ernft Ebender und Hermann Gaticho Chender, nunmehr ergriffen und in deutschen Gefängniffen

St. Grarehaufen, 26. Rob. Die ben Berforgungeuntergebracht find. berechtigten für ben Ropf und Jag guftebende Rartoffel. menge wird, wie ber Borfigende bes Rreisausichuffes befannt gibt, in Abanderung ber früheren Anordnungen auf 3/4 Bfund, und die den Erzeugern bieber jugebifligte Menge von 11/2 Bfund auf 11/4 Pfund berabgefest.

Unferen Capferen.

§ Am Bormittag des 9. Mai 1915 wurde das 2. Bataifion des Infanterie-Regiments 165 afarmiert, war um 12 Uhr mittage marichbereit und langte um 5 Uhr nachmittage in Farbus an. hier wird und die Lage mitgeteilt, woraus hervorgeht, daß die Frangofen bei Renville durchgebrochen find. Das Batgillon rudte weiter nach Renville, um Die icon befetten Saufer Diefes Dorfes im Sturm gurudguerobern, mahrend Unteroffigier Mathias Beiben Beuel a. Rh. ale Befehlbempfänger bei einem baberifchen Regimentetommandeur, bem bas Bataillon unterftellt war, gurudbleiben mußte. Um 10. Mai befommt er Befehl, eine Melbung an feinen Bataillonetommandeur gu überbringen-Auf bem Wege borthin fab Beiben in einem Borwerf ein berlaffenes beutidies 7,5-8m. Felbgeichut. Rachbem er gludlich den Stab feines Bataillone erreicht und feine Dielfragte Beiben feinen Bataillone-Abjutanten, ber von der Feidartillerie jum Bataillon fommanbiert war, ob man bas Geichun nicht in Gicherheit bringen fonnte. Unteroffigier Beiben führte ben Leutnant jum Welchut, hier murbe einer Gefechtsordonnang und Beiden idnell bas Laden und Abgieben erffart, benn ba noch genügend Munition vorhanden war, wosste der Adjutant das nügend Munition vorhanden war, wosste der Adjutant das Geschütz zur Abwehr gegen die Angriffe der Franzosen selbst gebrauchen, die sich oft am Tage wiederholten. Schnell war das Geschütz aus der Dedung gebracht, denn man mußte aus nachfter Entfernung ichießen, ba ber Bielauffat fehlte. Leider hinderte eine eigene Barrifabe, Die bu hoch war, um über dieje hinweg schiehend die gegenüberliegende jeindliche Barritade einzuschießen. Aurg entichloffen murbe unfere Barritabe eingestoßen und bas Beichlit in Steslung gebracht. Trot bes heftigen Infan-ichlit in Steslung gebracht. Trot bes heftigen Infan-teriefeners luben bie drei ruhig das Geschütz und ichon mit dem ersten Schusse war die feindliche Barritade beseitigt. Jest wurden die besetten Saufer nach ber Reihe unter Beuer genommen und bald fah man, wie fich bie Frangojen aus Diejen Saufern entfernten, Die natürlich von unferen Rameraden aufs Rorn genommen wurden. Gang jo ichnell ging die Bedienung nicht, da die Auswerfergange am Wejduit fehlte und Beiben baber Die abgeschoffene Rartufche erft mit Silfe bes Geitengewehre berausziehen mufte. Baid jedoch mußte er mit ben Rameraben feine Stelling born an ber Barrifabe anigeben, benn ftarfes feindliches Artifferie und Minenfeuer gwang, einen Stellungemedfel vorzunehmen. Runmehr fiet Beiben Die Aufgabe gu, einige von ben Grangofen in Reuville befeste Saufer bon einer gunftigen Stellung unter geuer ju halten, was auch 2 Tage lang fortgefest wurde, bie bie lette Granate verfdoffen war. Das Weichur, welches ohne Munition undernasdar genorden nar, wurde an die Artillerie abge-geben und in Sidjerfeit gebracht. Am 19. Mai wurde das Bataillon abgelfft. Lie Belohnung für die artilleristische Tatiglett erhielten alle brei bas Giferne Rreug 1. Rlaffe. Beiben murbe augerdem noch jum Umeroffigier ernannt

Offentlicher Weiterdienft.

Wettervorausfage für Mittwody, 29. Rop.: Bechfeinbe Bewollung, bod meift troden, Nachtfroft.

Cetzte Bachrichten.

Wien, 28. Rob. (B.B.) Geftern abend erfolgte die Ueberführung ber Leiche bes Raifere bon Schloft Schonbrunn in Die Sofburg. Alle Fenfter waren bicht befett. Janfende und Abertaufende waren herbeigeströmt. Lautloje Stille überall, boppelt ergreifend im Tuntel ber Racht, nur bom Schein ber fcmarzumflorten Laternen, auflodernden Baeflammen und Jateln erhellt. Der lleberführung ging die Ginjegnung der Leiche im Schlof burch die hofgeiftlichkeit boton, Rad, ber Einsegnung wurde ber Garg unter Borantritt ber Beiftlichfeit im matten Scheine ber flantierenben, bon acht Ebellnaben getragenen Windlichter jum Leichemwagen getragen. Der erfte Oberfthofmeifter, Fürft Montenuovo, und bie Beneraladjutanten Graf Geer und Freiherr von Bolfras, Die Rachften aus der unmittelbaren Umgebung bes Monarchen, waren mit ben Glügelabjutanten auch die Rachften im Beleite bes toten herrichers. Bunft 10 Uhr feste fich ber Trauer. jug in Bewegung. Er nahm feinen Weg fiber Die Ringftrage, ben angeren und inneren Burgplat in ben Schweizerhof. Gegen 11 Uhr traf ber Bug in der Hofburg ein. Dort erwarteten ihr an der Botichafterftiege bie oberften Sofchargen, Garbetapitane, der Hosmarichall in Ungarn und die Hosdienste, sowie die Hosgeistlichteit. Hosburgkammerdiener und Soslataien trugen ben Sarg nach erfolgter Benediftion in die ichwarzausgeichlagene Sofburgtapelle. Ganger ber Sofmufittapelle ichritten, Miferere fingend, bem Garge poran. Der Obernhofmeifter, Gurft Montenuovo, Die oberften Sofchargen, Garbefapitane, ber Sofmarichall in Ungarn, Die beiben Generalabintanten und Glügelobintanten, Die beiben fürftlichen Rammerer und bas Rammerperfonal folgten. Mit der Ginfegnung ber auf bas Schaubett gehobenen Leiche murbe die lleberführung abgeschlossen. Die Rirchentore wurden geschlossen und erft heute fruh fur ben Ginlag bes Bublitume gur Befichtigung ber Leiche wieber geöffnet. Lugano, 28. Rob. (E.ll.) Die italienifchen Blatter machen

aus ihrer ichweren Sorge fiber bie Lage Rumaniens Teinen Sehl mehr. Corriere bella Gera fchreibt: Der rumanifche strieg jei in seine peinlichfte Phase getreten. Das Los Rumaniens burfte noch in biefer Woche entschieben werben. Die Mittelmachte operieren mit folder Schnelligfeit, bag bie Ruffen und Rumanen fofort antworten muffen, wenn fie nicht gu ibut tommen wollen. - Popolo b'Italia ichreibt: Teutichland gibt bas Schauspiel einer fo großen Organisation, eines fo unericutterlichen Billens, einer fo gewaltigen und fon-Bentrierten Graft, um gu fiegen, baf wir mit berftarttem Giegeswillen, mit noch großartigeren Organisationen antworten mij-Die Stampa fagt: Jebenfalls fei ber rumanifche Strieg für Italien eine wichtige Lehre, benn es fei nicht aus-Buichliegen, daß die Defterreicher bie Italiener gugleich im Trentino und an den Julifchen Alben angreifen fonnten.

Rarierube, 28. Rob. (T.U.) Der Secolo meldet aus Betereburg: Die Rumanen gerftoren die Tonau-Bahn-Binic Getefti Butareft, um ein Bordringen bes Geinbes auf Butareft bon Dften ber unmöglich ju machen

Bern, 28. Rob. (B.B.) Die Rolnifche Beitung erfahrt aus Athen, bag ber Ronig und bie Regierung entichloffen find, um feinen Breis bie Auslieferung ber mili-

tarifden Musruftung jugugefteben. Benf, 28. Rob. Gine überrafdende Ergangung ber bisherigen Melbungen über Beranderungen im frangofifchen Rriegeministerium enthalt ber "Lyoner Brogress". Darnach

follen im Birfungefreife ber Oberften Beeresteitung umfaffende Reuerungen bevorfteben.

London, 28. Rob. (T.U.) Bur befferen Befampfung ber beutschen U-Boot-Baffe, welche gu einer ber furchtbarften bes Beindes geworben ift, verlangt "Daily Telegraph", daß famtliche Rauffahrtei-Schiffe mit wenigftens 1 Ranone benaffnet werben follten. Die Reeber wollen, fo fcreibt bas Blatt, Gefdige auf bem Borderichtif und bem Sinterichtfi haben, weil infolge ber erhöhten Fahrgeschwindigkeit ber beutschen U-Boote eine Ranone auf bem hinterfteven ungu reichend mare. Und ber Boridlag an bie Rapitane, jur Berteidigung gegen die U-Boote Bomben gu verwenden, fei nicht ju bermerfen. Gegenüber einem fo mitfeiblofen Geinbe burfe man fein einziges brauchbares Rampimittel unber fucht laffen. England werde nicht fo tief finten, wie feine Beinde ("Barafong" I und III), aber bie englische Sandeleflotte muffe befdugt werben und bagu muffe alles aufgeboten werben, was England jur Berfügung fieht. Die neuen Berhaltniffe, in benen England und feine Bunbesgenoffen fich befinden, ftellen diefelben Anforderungen, wie Die legten Tage ber Geerauberei, ale Die Gdiffe ber oftaffattiden Compagnicen bewaffnet wurden, um fich berteibigen gu tonnen. Reben ber Ariegeflotte muffe England unverzüglich eine bewaffnete Santeleffotte ine Leben rufen,

Stodholm, 28. Nov. (B.B.) Das Borgeben ber Ennte in Griechentand macht in Schweben großen Einbrud. Affenbladet bringt einen Leitartitel, ber bas griechische Schickfal als Spiegel für bie fowedische Regie rung bezeichnet und ftarf unterftreicht, bag man fich bie Ereignisse in Athen besonders im hindlid auf Die englifch ichwedischen Berhandlungen in London als warnendes Beifpiel vor Augen halten milfie. Bas foll angefichte biefer Dinge, jo feagt bas Blatt, werden, wenn mir uns unter eine fremde Racht beugen und unfer Getbitbestimmungs recht einmal geopfert haben? Der Blan, auf bem wir bann fiehen, ift abichuffig und neigt fich nach Often, mabrend une bom Beften ein feurmifcher Wind in ben Ruden fallt. Sollen wir es babin bringen?

& b. Tertteil verantm.: Schriftleiter R. Sartier, Etllenburg.

fürs Weihnachtspaket ins feld! braune Leberpantoffeln

im Leberetui gu haben in mebers Shuhwarenhans. Dillenburg, Martifir. 2a.

Eine febr wenig gebrauchte

Badeeinrichtung, beftebend aus 1 Porgellans emaillierter Babemanne und 1 Baillante-Basbabeofen

"Genfer", fteht zu verlaufen bei 23. Jüagft, Baftallationegeichaft.

Einjährigen - Prüfung nach kurz. Vorbrt. gute Erfolge Paedagegium Siesses (Ob. Hess.)

Städt. Warenverkauf.

In ben Beichaften bon Frau Cramerding, Beinrich Schafer und Muchhandlung Deine. Roch, wird von morg. ab auf Abschnitt 2 ber Fett-farte Butter abgegeben. Auf jeden Abschnitt ent-fallen 30 gr. Der Preis beträgt M. 2,65 bas Pfb.

Bon 84, Uhr morgen Bormittag Bertauf v. Weißfraut, Rohlraben und Didwurg in Mengen bis 34 5 Ctr., gegen Bar-Baumichule an ber Rote-bergftrage. Die Buchstaben 21-St vormittags, ben Reft nachmittag.

Der Magiftrat.

Dolks- nud Diehrählung

Auf Befchluß des Bundesrars findet am I. Den Mus Beschluft des Bundesten. Durch biese Zahlung bi. 38. eine Bolfegahlung statt. Durch biese Zahlung bas ift die Die orteanwefende Bevolferung fantzahl der in der Racht bom 30. Rovember auf ben 1 gember 1916 innerhalb jeber Saushaltung ftanbig ober te übergebend anwefenden Berfonen ben. Die Zahlung erfolgt burch namentlide Aufleion ber porbezeichneten Berfonen bei ber haushaltung, in fie übernachtet haben. Bur gewiffenhaften Eintragung te Berfouen in Die Daushaltungslifte find Die Daushaltun porftande ober in beren Abnefenheit ihre Bertreter pflichtet. hierzu wird besondere auf die Anleitung Die Erläuterungen verwiesen, die auf ber Bor- und Anfeite ber Sausgaltungelifte abgebrudt finb.

Die Sanshaltungeliften werben am 30. b. Des Saushaltungen gugeftellt und muffen bom 1. Degen ber b. 36., mittags ab, ausgefüllt jum ab bolen bereitgebalten merben. Saushalmedenen bis jum 30. d. Mits, eine Saushaltungelifte irm fich nicht gugeftellt worden ift, haben fich fofort

dem Rathaufe, Bimmer 5, gu mefben. Die Richtigkeit und Bollftandigkeit der Angaben ber Saushaltungslifte ift vom Saushaltungevorftant feinem Stellbertreter burch Unterichrift gu beideinigen Bugleich mit ber Bolfegablung findet am 1. Dem

38. eine Biebgablung flatt, Die hausbalpm porftande find verpflichtet, ben Sahlern die erforberte Mustfünfte vollständig und wahrheitsgemäß ju erteilen Dillenburg, ben 27. Robember 1916.

Der Magiftrat

e ernei

2, 10

eitung 1812

Allen denjenigen,

die fich bei der Suche nach unferm Grogvater un bet ber Silfeleiftung beteiligten, fprechen wir hiermi unfern warmften Dant aus.

Mamilie Dieneuthal.

Kann als Vertreter für

Milch-Centrifugen.

8-10 Sorten erstklassige Fabrikate in verschiedenen Ausführungen und jeder Grösse Ide Ernst Braas, Manderbach.

Rollfilm-Kamera 909 fürs Feld Für Schüler, Schülerinnen, Wandervögel uss. Einfache, aber beste Arbeit mit guter Line. 6×9 61/4×11 16.50 20.00 6×6

8 Grössen 18.50 16.50 H. Sohmeok, Photohaus, Slegon, Bahnhofstr, 12

Sabe am Mittwoch, 29. ds. Mts., von mittag an in meinem Stall

Ferkel (3267)gu bertaufen. Roff, Baiger.

Trauring verloren! W. 1915. Bieberbringer erhalt Belohnung. Abgugeben in ber Beichaftsfrelle. 3264

Gofort ober gum L. orbentliches

Stundenmadan für Nachmittage ge Mittelfeld I

Gin tüchtiges Dienstmäden

Bimmermadan jum 1. Januar ober gefucht. Sotel Rent Dillenburg



Tieferschüttert erhielten wir unberho guter zweiter Gohn und Bruber, ber

Unteroffizier heinr. Leukel, Referve-Juf.-Regt. Rr. 81, 12. Romp.

Inhaber bes Gifernen Rrenges, im Alter bon 26 Jahren am 8. Dobember b einen Unterleibichuß ben Belbentob erlitten

Schwer war icon der Trennungsichmerz icht aber bricht und fast das Derg. Als Delb starbst Du für und zu früh, vergessen tonnen wir Dich nie, wir tonnen Dir nichts bieten, mit nichts mehr Dich erfreuen, nicht eine Dand voll Blitten auf Deinen Bügel ftreuen.

Die tieftrauernden Eltern u. Beichwitt und alle leidtragenden Bermanbten Familie Rarl Leufel.

Mandeln, Bleisbach, Beisweis, Bergeberit

wentlicher und öftlicher Kriegefchauplas.



Den Helbentod fürs Baterland in ichmerem Rampfe am 13. Ofin unfer lieber Ramerab

Sein treues, friedliches Wefen fichert ibn Berein allezeit ein ehrendes Andenten.

Etbelshaufen, im November 1916.

Der Rrieger-Bereit